

Einladung. Morgen, den 6. Juli, halte ich ein Schlachtfest, wobei ich mit Allerlei- und andern Speisen aufwarten werde. Auch halte ich an diesem Tage Tanzmusik.

Lindners Ruhe in Eutrigsch.

Anzeige. Daß meine Mutter an Johanni d. J. die Wirthschaft in Wöckern übernommen, die früher von Herrn Braunschweiger geführt wurde, und daß dieselbe solche mit allem Fleiße, Ordnung und Billigkeit fortsetzen wird, ingleichen daß das löbl. Musikchor vom 1sten Schützen-Bataillon heute, Sonntag, den 5. Juli, und alle folgende Sonn- und Festtage Concert und Tanzmusik geben wird, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte um zahlreichen Besuch.

Wöckern, den 4. Juli 1835.

Hugo Borthmann.

Ergebenste Einladung.

Heute, Sonntag, als den 5. d. M., habe ich ein Sternschiessen veranstaltet. Ich bitte mich gütig zu beehren.

Ernst Reinhardt, in Lützensena.

Einladung. Sonntag, den 12. Juli u. c., als zum hiesigen Königsschießen ladet Unterzeichneter zu

einem großen Extra-Concert,

mit russischen Hörnern, wobei Montag bei gut besetzter Tafelmusik Table d'hôte gespeist wird, die lieben resp. Bewohner Leipzigs und der Umgegend höflichst und ergebenst ein. Der zahlreiche Besuch, dessen sich stets an diesem Tage hiesiges Bad zu erfreuen hatte, läßt mich auch diesmal auf ihren gütigen und zahlreichen Besuch hoffen. Für die besten Speisen und Getränke wird hinlänglich gesorgt seyn. Lausigk, den 3. Juli 1835.

Raumann, Badewirth.

Reisegelegenheit. Außer der Messe ist jetzt wöchentlich einmal Gelegenheit nach Chemnitz zu finden in der Nicolaistraße, im Rosenkranze Nr. 750.

Verloren wurde auf der Chaussee von Köhra bis Leipzig eine silberne Brille. Der Finder empfängt bei deren Abgabe in der Wache im Gerberthore 1 Thlr.

Einen Thaler Belohnung

und freundlichen Dank erhält derjenige, welcher zwei am Sonnabend früh um 9 Uhr von einem Lehrling auf dem neuen Neumarkte verlorene Blätter Papiere, auf denen oben „Zahlungsliste von Birr und Nauwerk in Zittau“ und darunter mehrere Namen standen, in die Buchhandlung von Robert Frieße, (Hirschfelds Haus) zurückbringt.

Abhanden gekommen ist vorgestern Abend in der Gegend des Petersthores ein kleines schwarzes Pintscherhündchen, männlichen Geschlechts, mit verschnittenen Ohren und gelben Füßen, $\frac{1}{2}$ Jahr alt und auf den Namen Fidelio hörend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine Belohnung im Grimma'schen Zwinger Nr. 766 d abzugeben.

Dank. Es sey uns vergönnt, auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank den theilnehmenden Freunden darzubringen, deren zartes Mitgefühl bemüht war, unsern Schmerz zu mildern, als wir gramgebeugt am Sarge unsers theuern Dahingeshiedenen standen. Besonders aber Ihnen, meine verehrten Herren Mitmeister, fühle ich mich auf's Tiefste verpflichtet, für die Freundschaft, mit der Sie mich und meine Familie ehrten, indem Sie die Hülle meines seligen Sohnes zur Ruhestätte brachten, — so wie den ehrenwerthen Gesellen unsrer Innung für die zarte Aufmerksamkeit, mit der sie ihren Freund auf seinem letzten Wege begleiteten. Wenn ich auch für meinen Dank nicht Worte zu finden vermag, die meiner Rührung und meinen Gefühlen entsprechen, so haben Sie Sich doch in unsern Herzen ein Denkmal erbaut, das keine Zeit zerstört. — Möge auch Ihnen, wenn der Nachspruch des unerbittlichen Schicksals ein Glied aus dem Kreise Ihrer Lieben in ein besseres Leben abrufft, die Theilnahme und Liebe werden, die allein die Thränen trauernder Aeltern und Geschwister zu trocknen vermag.

Woriz Ulrich, Schlossermeister, und dessen Angehörige.

Warnung. Bittere Erfahrungen machen diese Warnung dringend nothwendig; weder meiner Ehefrau noch sonst Jemandem anders irgend Etwas auf meinen Namen zu borgen oder anzuvertrauen, indem ich keinen Ersatz leiste.

Gerhard Heinrich Wir, Schmiedemeister, in Nr. 1103 wohnhaft.

* * * Es gratuliren dem Herrn Privatsecretair Rode und wünschen Ihm viel Glück in seinem Ehestande

mehrere Freunde aus Raumburg.